

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 187

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonnirt werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3,
Etranger: un an fr. 12,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'Etranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Hauptergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebszählung im Deutschen Reich. — Travail des femmes en Angleterre. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„HELVETIA“

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Der Träger des Rechtsdomizils für den Kanton Freiburg heisst F. Ducommun und nicht J. Ducommun wie im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 21. Juni d. J. publiziert. (D. 67)

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen.

Der Träger des Rechtsdomizils für den Kanton Freiburg heisst F. Ducommun und nicht J. Ducommun wie im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 21. Juni d. J. publiziert. (D. 68)

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 20. Juni. F. J. Frei-Lüscher in Zürich III (S. H. A. B. vom 28. Juni 1893, pag. 612). Die Firma-Unterschrift des Inhabers ist infolge dessen Bevormundung erloschen, dagegen Prokura erteilt an den Vormund Albert Hotz, von Zürich, in Zürich I.

20. Juni. Die Firma H. Burkhardt-Treihöfer in Richterswil (S. H. A. B. vom 22. Dezember 1897, pag. 1290) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

20. Juni. Die Firma Carl Wellenmann in Rüti (S. H. A. B. vom 8. Juli 1890, pag. 535) fügt der bisherigen Natur des Geschäftes «Weinhandlung» bei.

20. Juni. Die Firma Adolf Geiger in Zürich I (S. H. A. B. vom 10. Februar 1896, pag. 147) und damit die Prokura Fritz Geiger, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma F. Geiger in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Fritz Geiger, von Zürich, in Zürich I. Fournituren für Sattler und Tapezierer und mech. Gurtweherei. Friedensgasse 9.

20. Juni. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft Glühlampenfabrik Hard in Zürich III (S. H. A. B. vom 28. Februar 1893, pag. 245) ist die Kollektivunterschrift Adolf Geissler, infolge dessen Austrittes, sowie die Kollektivprokura Oscar Curti erloschen, dagegen hat er Einzelunterschrift an den letzteren erteilt.

20. Juni. Die Firma Rudolf Jäkel in Zürich III (S. H. A. B. vom 16. Juni 1893, pag. 741) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

20. Juni. Die Firma Adolphe Bloch in Zürich III (S. H. A. B. vom 22. August 1895, pag. 894) hat ihr Domizil, den Wohnort des Inhabers und das Geschäftslokal nach Zürich I, Gessnerallee 50 verlegt und verzigt als nunmehrige Natur des Geschäftes Vorhangstoffe und Spitzen en gros.

20. Juni. Die Firma A. Schellenbaum in Winterthur (S. H. A. B. vom 25. November 1896, pag. 1308) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Witwe Elisabetha Schellenbaum, geb. Wipf, Lina Schellenbaum, Rosa Schellenbaum, und die minderjährigen Kinder August, Fauny und Hans Schellenbaum, alle von und in Winterthur, und Intestaterben des verstorbenen Firma-Inhabers August Schellenbaum, haben unter der Firma A. Schellenbaum's Erben in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Schellenbaum» übernimmt. Witwe Elisabetha Schellenbaum-Wipf führt allein die rechtsverbindliche Firma-Unterschrift. Mech. Werkstätte und Metallgiesserei. Lindstrasse 31.

21. Juni. Die Firma Frau Baumann-Müller in Aussersihl (S. H. A. B. vom 14. März 1893, pag. 278), deren Inhaberin heute Bürgerin von Zürich ist, verzeigt als Domizil, Wohnort der Inhaberin, Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Zürich V, Speisereiswaren, Landesprodukte und Mercerie, Neptunstrasse 94.

21. Juni. Aus der unter der Firma O. A. Meyer & Co in Zürich III (S. H. A. B. vom 5. Januar 1897, pag. 6) bestehenden Kommanditgesellschaft ist am 1. Juni 1898 getreten Marie Steiger, geb. Dieziker, und als Kommanditär gleichzeitig eingetreten Julius Herzog, von Rapperswil (Thurgau), in St. Gallen, welchem die Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Franken Zehntausend (Fr. 10,000). Die Firma fügt als fernere Natur des Geschäftes bei: Agentur und Kommission in patentierten Neuheiten und Versicherungen.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary.

1898. 20. juin. Le chef de la maison Jos. Nigst, à La Heutte, est Joseph Nigst, de Lauenen, scieur et propriétaire, au dit lieu. Genre de commerce: Scierie et commerce de bois. Bureau: La Heutte.

Bureau de Delémont.

20. juin. Jean Hering s'est retiré de la société en nom collectif Hering frères, à Delémont.

20. juin. Le chef de la maison Jean Hering-Périer, à Delémont, est Jean Hering, de Muhlbach (Allemagne), demeurant à Delémont. Genre de commerce: Mercerie, épicerie et bonneterie.

20. juin. Gaston Maître, d'Epaulliers, Fidèle Chariatte et Oscar Schmid, les deux de Delémont, où ils demeurent les trois, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison sociale G. Maître & Co, une société en nom collectif qui a commencé aujourd'hui. Genre de commerce: Fabrication de produits en ciment.

Bureau Interlaken.

20. Juni. Inhaber der Firma J. Würth in Unterseen, mit Sitz daselbst, ist Johann Würth, von Neudorf, Grossherzogtum Luxemburg. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hôtel-Pension «Beau-Site» in Unterseen. Saisongeschäft.

Bureau Laufen.

20. Juni. Die Kommanditgesellschaft Presshefen & Teigwarenfabrik Laufen, Carl Klipfel & Co in Laufen (S. H. A. B. Nr. 228 vom 12. September 1895, pag. 951) hat sich durch gegenseitige Uehereinkunft aufgelöst; die genannte Firma ist demnach erloschen.

20. Juni. Unter der Firma Jurassische Mühlewerke Presshefen & Teigwarenfabrik (vorm. C. Klipfel & Co) Laufen — [Grands Moulins jurassiens fabriques de levure et de pâtes alimentaires (ci-devant C. Klipfel & Co) Laufen] gründet sich, mit Sitz in Laufen (Kt. Bern), eine Aktiengesellschaft mit dem Zwecke: Handel mit Getreide, Fabrikation und Verkauf von sämtlichen Mehlsorten und Futterartikeln, Teigwaren und Presshefen, sowie Verwertung der Abfälle der Presshefenfabrikation. Die Gesellschaftstatuten sind am 24. Mai 1898 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf 10 Jahre, vom 1. Januar 1898 an gerechnet, geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million Franken, eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 5000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die Vertretung der Gesellschaft steht zwei Direktoren zu, welche kollektiv unter sich oder kollektiv mit einem der hienach bezeichneten Prokuratrage zeichnen. Direktoren sind: Carl Klipfel-Stolz, von Löwenhurn, in Laufen, und Theodor Meyer-Vogel, von und in Laufen. Prokuristen, die kollektiv mit einem der Direktoren zu zeichnen berechtigt sind, sind: Achilles Gilardoni und Xaver Gilardoni, von Altkirch (Elsass), in Basel wohnhaft.

Bureau de Porrentruy.

22. juin. Le chef de la maison Henri Gaibrois, à Bonfol, est Henri Gaibrois, originaire de Bonfol, y demeurant. Genre de commerce: Fabrique de bonneterie.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1898. 15. Juni. Johann Schmid, Balthasar Helfenstein, beide in Sempach, Josef Schmid-Estermann, in Eschenbach, Josef Helfenstein in Eich, und Josef Rüttimann-Scherrer, in Rain, alle von Sempach, haben am 2. Mai 1898 unter der Firma Elektrizitätswerk Sempach-Neuenkirch Schmid & Co, in Willistadt, Gemeinde Neuenkirch, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes eines Elektrizitätswerkes daselbst. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschriften sind Johann Schmid, Balthasar Helfenstein und Josef Helfenstein befugt. Geschäftslokal bei Johann Schmid, Präsident.

16. Juni. Die unter der Firma Albert Mayer & Co, in Luzern (S. H. A. B., Nr. 112, vom 26. April 1893, pag. 473), bestehende Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Davos-Platz ist infolge Ablebens des Gesellschafters Albert Mayer erloschen.

Die Firma Emil Leicht-Mayer, Albert Mayers Erbe in Davos-Platz, eingetragen im Handelsregister des Kantons Graubünden am 9. April 1898 und publiziert im S. H. A. B., Nr. 118, vom 15. April 1898, pag. 487 hat am 15. März 1898 unter derselben Benennung und unter Übernahme von Aktiven und Passiven des bisherigen Geschäftes in Luzern eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung erteilt die Firma Prokura an Albert Spiegelberg von Aarburg, in Luzern. Goldwaren, Silberwaren und Uhren jeden Genres. Zu den vier Jahreszeiten Schweizerhofquai 7.

18. Juni. Inhaber der Firma Buch & Kunsthandlung & Schweiz. Hotelbuchhandlung in Luzern H. Bieder-Muth in Luzern ist Hermann Bieder, von Langenbruck (Baselland), in Luzern, Spezialgeschäft für Litteratur der Gastronomie, der Kochkunst, des Hotel- und Wirtschaftswesens und die Reise-litteratur. Geschäftslokal vom 15. März 1899 an Hotel Monopol, Pilatusstrasse Nr. 1.

18. Juni. Die Firma Emil Suess in Luzern (S. H. A. B., Nr. 246, vom 30. September 1897, pag. 1009), ist infolge Konkurskenntnisses des Gerichtspräsidenten von Luzern vom 7. Juni 1898 von Amteswegen gestrichen worden.

18. Juni. Die Eintragung Volksbank in Hochdorf mit Sitz in Hochdorf, vom 22. April, publiziert im S. H. A. B., Nr. 133, vom 20. April 1898, pag. 547 betreffend Aenderung der Vertretungsbefugnisse, wird hiemit, weil unrichtig, annulliert.

20. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Hilfskasse Grosswangen** in Grosswangen (S. H. A. B., Nr. 26 vom 28. Januar 1898, pag. 105), widerruft die an Alfred Krieger erteilte Prokura, infolge Austritt desselben.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau d'Estavayer.

1898. 20. Juni. Le chef de la maison **Rosalie Rosset**, aux Granges de Vesin, qui commence dès ce jour, est ensuite d'autorisation de son mari, Rosalie née Rey, femme de Félix Rosset, de et aux Granges de Vesin. Genre de commerce: Exploitation agricole, vente et achat de menu bétail.

21. Juni. Le chef de la maison **H. Pilloud**, à Estavayer, qui a commencé le 15 mars 1898, est Hippolyte fils de Laurent Pilloud, de Seiry, domicilié à Estavayer. Genre de commerce: Meunerie, commerce de farine et grains, exploitation d'une machine à battre.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 20. Juni. Unter dem Namen **Gesellschaft zum Blaukreuzhaus** gründet sich in der Stadt Basel ein Verein, welcher den Zweck hat, in Basel ein Gebäude zu erstellen und zu verwalten, welches den Bestrebungen des Schweizerischen Vereins vom blauen Kreuz laut dessen Centralstatuten Art. 1 und dem Betrieb eines alkoholfreien Restaurants dienen soll. Die Statuten sind am 17. Mai 1898 festgesetzt worden. Mitglied des Vereins ist, wer einen oder mehrere Anteilscheine zu je Fr. 100 zeichnet und einzahlt. Mit Genehmigung des Vorstandes des Vereins können weitere Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen durch den Vorstand mittelst gewöhnlichen Briefes oder Postkarte. Organe des Vereins sind: 1) Die Generalversammlung. 2) Der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. 3) Die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen je zwei Mitglieder des Vorstandes kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Carl Stockmeyer, von Basel; Urban Nabholz, von Basel; Wilhelm Erhardt-Bindschädel, von Basel; Dr. Gideon Gisler, von Flaach (Zürich); Walter Nägeli, von Zürich; alle wohnhaft in Basel. Vereinslokal: Petersgraben 23.

20. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gesellschaft für Holzstoffbereitung** in Basel bat in ihrer Generalversammlung vom 7. Juni 1898 die Statuten geändert. Die Änderungen betreffen die im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 12. November 1883, Nr. 130, pag. 957 publizierten Thatsachen nicht.

21. Juni. Die Firma **Adolf Kaufmann & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 177 vom 28. August 1891, pag. 720) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Bierversand in Globus-Selbstschänkern.

21. Juni. Die Firma **Alfred Anner** in Basel (S. H. A. B. Nr. 157 vom 18. Juni 1895, pag. 663) ist infolge Verlegung des Sitzes nach Baden (Aargau) in Basel erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1898. 20. Juni. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma **Sparkasse Bühler** in Bühler (S. H. A. B. Nr. 191 vom 26. September 1891, pag. 780) ist Job. Ulrich Tobler ausgetreten; an seine Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Joh. Ulrich Heierli, von Gais, wohnhaft in Bühler. Zum nunmehrigen Vicepräsidenten wurde gewählt: Job. Ulrich Fisch-Sutter, welcher befugt ist, kollektiv mit dem Präsidenten Abraham Preisig-Sutter rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 20. Juni. Die Firma **Bernhard u. Cie., schweizerische Armeeconservenfabrik** in Rorschach (S. H. A. B. vom 27. Januar 1891, Nr. 17, pag. 66) erteilt Einzelprokura an Ottmar Bernhard, von Zürich, Julius Bernhard, von Zürich, Rudolf Bernhard, von Zürich, und August Schöpf, von München, alle vier wohnhaft in Rorschach.

20. Juni. Die Filiale der Firma **Otto Hürsch** in Ragaz (S. H. A. B. vom 26. Oktober 1896, Nr. 296, pag. 1218), mit Hauptsitz in Chur, ist infolge Verkaufes erloschen.

20. Juni. Die Firma **J. J. Egger z. Schiff** in Bauriet-Thal (S. H. A. B. vom 29. Januar 1892, Nr. 22, pag. 87) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Wittwe Katharina Egger** in Bauriet-Thal ist Witwe Katharina Egger von und in Thal, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Wirtschaft, Bäckerei und Spezereihandlung. Zum Schiff in Bauriet-Thal.

20. Juni. Inhaber der Firma **August Bärlocher** in Buchen, Gemeinde Thal, ist August Bärlocher, von Thal, in Buchen. Brantweinhandel. Torkel und Brennererei.

20. Juni. Inhaber der Firma **Johann Michael Bärlocher** in Thal ist Johann Michael Bärlocher, von und in Thal. Schuhwarengeschäft.

20. Juni. Inhaber der Firma **Johs. Lei** in Thal ist Johanns Lei, von Berneck, in Thal. Maurer- und Steinbauergeschäft. Buchsteig.

20. Juni. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des kantonalen Handelsregisterführers gemäss Art. 26, Al. 2 der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma **Joh. Meyer** in Rorschach ist Johann Meyer, von Obersiggenthal (Aargau), in Rorschach. Zimmergeschäft.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1898. 20. Juni. Die Firma **Joseph Johann Rauch** in Schuls (S. H. A. B. 1883, pag. 743) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Nicolaus J. Rauch** in Schuls ist Nicolaus Jakob Rauch, von Schuls, wohnhaft in Schuls. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Joseph Johann Rauch» mit Aktiven und Passiven unterm 1. Juni 1898 übernommen. Natur des Geschäftes: Uhrmacherei, Bijouterie und Photographie. Geschäftslokal: Neben der Post, an der Hauptstrasse.

Aargau — Argovie — Argovia
Basile Müri.

1898. 18. Juni. Unter dem Namen **Käsereigesellschaft Mühlaus** bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer mit Sitz in Mühlaus eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinns die gemeinschaftliche Verwertung der in der Gemeinde produzierten Milch bezweckt. Die Statuten sind am 15. Mai 1898 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung und Unterzeichnung der Statuten. Die Beiträge der Mitglieder (Abzüge von dem Ertrag der gelieferten Milch) werden von der Generalversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Austritt oder Ausschluss. Für alle Verpflichtungen der Genossenschaft haften sämtliche Mitglieder solidarisch. Organe der Genossenschaft sind die Genossenschaftsversammlung und der Vorstand. Letzterer, aus 5 Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen;

namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Schorer, Gemeinderat, von Mühlaus, in Schoren, Gemeinde Mühlaus; Vicepräsident ist Josef Huwiler, von und in Mühlaus; Aktuar ist Jean Giger, von und in Mühlaus; Kassier ist Johann Gottlieb Wey, von und in Mühlaus; Beisitzer ist Heinrich Huwiler, von und in Mühlaus.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1898. 20. Juni. Unter der Firma **Seumereigesellschaft Schrofes** besteht, mit dem Sitze in Schrofes bei Amriswil, eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch ihres Viehstandes durch den Betrieb einer Käserei zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 4. Juli 1897 von der Generalversammlung festgestellt worden. Die Genossenschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten des Vorstandes, Genehmigung derselben durch den Vorstand und Erwerbung eines oder mehrerer Anteilscheine. Der Nominalwert eines Anteilscheines beträgt Fr. 200, von welchem Betrag die Hälfte per Anteilschein oder Fr. 100 einbezahlt ist. Anteilhaber können nur solche werden, welche sich verpflichten, per Anteilschein und per Jahr mindestens 1000 Liter Milch in die Käserei zu liefern. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (vom 1. Mai bis 30. April) mit der vorausgehenden Kündigung auf den Milchverkauf stattfinden. Ist dem Ausstretenden nicht möglich, vor dem bezeichneten Austrittstermin seine Anteilscheine an andere Milchlieferanten zu veräußern, so fallen diese der Gesellschaft ohne Entschädigung zu. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Ausschluss durch die Generalversammlung (Nichterfüllung der statutarischen Pflichten und Genossenschaftsschädigung), oder infolge Todesfall und Wegzug; in letzteren beiden Fällen wird je nach den Umständen, die in den Statuten vorgemerkt sind, dem Ausstretenden ein Minimalbetrag von Fr. 60 per Anteilschein ausbezahlt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» vorschreibt, durch die «Thurgauer Zeitung» in Frauenfeld. Die Einladung an die Genossenschafter geschieht durch den Genossenschaftsweibel. Aus dem aus der jährlichen Bilanz sich ergebenden Reingewinn müssen die 100 ausgegebenen Anteilscheine mit Fr. 4 per Anteilschein verzinst werden; über die Verwendung eines überdies sich ergebenden Ueberschusses entscheidet die Generalversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand. Der Vorstand wird auf 3 Jahre gewählt, die bisherigen Mitglieder sind wieder wählbar, können aber eine Wiederwahl ablehnen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Konrad Häberli, von Rütli-Hemmerswil, in Mühlebach, Präsident; Konrad Müller, von Rächlisberg, in Köpplisbau, Aktuar und Kassier; Job. Müller, von Rächlisberg, in Mühlebach, Vicepräsident; Konrad Schneider, von Mühlebach, in Obermühle, und Albert Rutishauser, von Amriswil, in Schrofes, Beisitzer.

20. Juni. Die Firma **Chr. Kühni** in Graltshausen-Berg (S. H. A. B. Nr. 149 vom 3. Juni 1897, pag. 610) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Tietno

Ufficio di Faido.

1897. 22 giugno. Proprietario della ditta individuale **Trasa Luigi**, in Lavorgo, è Luigi Trasa fu Gaetano, di Lavorgo, frazione del comune di Chiggionna, suo domicilio. Ditta incominciata il 1° giugno 1898. Genere di commercio: Vendita di generi alimentari.

22 giugno. Proprietario della ditta individuale **Novi Santino**, in Chironico, è Santino Novi, di Battista, di Lanzo d'Intelvi (Provincia di Como), e domiciliato a Chironico. Ditta incominciata il 1° marzo 1897. Genere di commercio: Esercizio di una cava di granito.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1898. 21 juin. François Pouly, de Les Callayes, domicilié à Cuarnens, fait inscrire qu'il est le chef de la raison **François Pouly**, à Cuarnens. Genre de commerce: Boulangerie.

Bureau d'Orbe.

22 juin. La raison **E. Jaton**, à Orbe (F. o. s. du c. du 3 juin 1889), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Edg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 10,192. — 23 juin 1898, 8 h. a.

Fournier, Giovanna & C^e, fabricants,
Petit-Saconnex-Genève (Suisse).



Cognacs, fine Champagne et rhums.

N° 10,195. — 21 juin 1898, 12 h. m.

Witnauer & C^e, négociants,
Genève (Suisse).

Narcisse

Horlogerie et fournitures d'horlogerie.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Hauptergebnisse

der landwirtschaftlichen Betriebszählung im Deutschen Reich

vom 14. Juni 1895.

Wie bei der Berufszählung vom 5. Juni 1882, so war auch mit der Berufszählung vom 14. Juni 1895 eine Erhebung über die landwirtschaftlichen Betriebe verbunden; dieselbe hatte den Zweck, über wichtige Verhältnisse der deutschen Landwirtschaft (insbesondere die Verteilung der Betriebe nach Grössenklassen) und auch über die Entwicklung derselben ein sicheres Urteil zu ermöglichen.

Die gestellten Fragen haben zum Gegenstand die Fläche der einzelnen landwirtschaftlichen Betriebe, die Verteilung dieser Fläche nach dem Besitzverhältnis, sowie nach der Benutzung, ferner den Viehbestand jener Betriebe, die Benutzung landwirtschaftlicher Maschinen, die Ausübung landwirtschaftlicher Nebengewerbe und die Anteilnahme an gemeinsamen Nutzungen.

Die Angaben waren von demjenigen zu machen, welcher die Bodenfläche bewirtschaftet und den Ertrag gewinnt, also z. B. bei verpachteten Grundstücken vom Pächter, nicht vom Eigentümer. Und zwar wurde für je eine Haushaltung mit Landwirtschaft stets nur eine Landwirtschaftskarte ausgestellt; demgemäß durfte auch das Deputatland des in der Haushaltung des Dienstherrn gehaltenen Gesindes von der Fläche des Dienstherrn nicht ausgeschlossen werden. Ebenso erfolgten bei gemeinschaftlicher Bewirtschaftung der nämlichen Fläche — Miteigentum, Mitpacht — die Angaben nur einmal. Auch für rein forstwirtschaftliche Betriebe (d. h. solche, die nicht mit Landwirtschaft (fishetrieb verbunden sind) waren Landwirtschaftskarten zu beantworten.

Im folgenden seien nach den «Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs» die wichtigsten Ergebnisse in Bezug auf Zahl und Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe, ferner in Bezug auf die Verteilung derselben nach dem Besitzverhältnis und der Benutzung, sowie in Bezug auf den näheren Beruf und die soziale Stellung der Inhaber dieser Betriebe mitgeteilt.

1) Die Zahl der am 14. Juni 1895 ermittelten landwirtschaftlichen Betriebe betrug 5,556,900. Die Fläche dieser Betriebe, soweit sie rein landwirtschaftlich (d. h. als Acker, Wiese, bessere Weide, Hopfenland etc.) benutzt wird, umfasst 32,511,899 ha. Ihre Gesamtfläche, also sowohl die landwirtschaftlich, wie die gärtnerisch und forstwirtschaftlich benutzte Fläche einschliesslich der Weingärten, sowie das Oed- und Unland und die auf Haus-, Hofraum, Ziergärten, Wege und Gewässer bezügliche Fläche, beträgt 43,278,487 ha. Im Durchschnitt kommt demnach auf 1 Betrieb eine landwirtschaftliche Fläche von 5,9 ha, eine Gesamtfläche von 7,8 ha.

Bei der Erhebung am 5. Juni 1882 waren 5,276,344 landwirtschaftliche Betriebe mit 31,368,972 ha landwirtschaftlich benutzter und mit 40,178,681 ha Gesamtfläche festgestellt worden, so dass sich damals auf 1 Betrieb eine landwirtschaftliche Fläche von 6,0 ha, eine Gesamtfläche von 7,6 ha berechnete.

Es hat sich seit 1882 sowohl die Zahl der Betriebe als auch deren landwirtschaftlich benutzte und Gesamtfläche eine Zunahme erfahren. Die Mehrung beträgt hinsichtlich der Zahl der Betriebe 280,556 oder 5,32 %, bei der landwirtschaftlich benutzten Fläche 642,927 ha oder 2,02 %, bei der Gesamtfläche 3,099,806 ha oder 7,72 %.

2) Einen näheren Einblick in den Charakter und die Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebsverhältnisse erlangt man bei Betrachtung der Grössenverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe.

Zahl und Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe nach 5 Grössenklassen im Jahre 1895 und 1882.

Grössenklassen.	Zahl der Betriebe		Landwirtschaftlich benutzte Fläche		Gesamtfläche		Auf die einzelnen Grössenklassen entfallen					
							von 100 Betrieben		von 100 Hektar			
	1895	1882	ha	ha	ha	ha	1895	1882	landwirtschaftlich benutzte Fläche	1895	1882	Gesamtfläche
unter 2 ha	3,235,169	3,061,881	1,507,870	1,825,988	2,415,808	2,159,358	58,22	58,03	5,56	5,73	5,59	5,37
2 ha bis 5 ha	1,016,239	981,407	3,285,720	3,190,203	4,141,789	3,882,902	18,29	18,60	10,11	10,01	9,57	9,54
5 " 20 "	998,701	926,905	9,727,935	9,168,998	12,536,700	11,492,017	17,97	17,56	29,90	28,74	28,96	28,60
20 " 100 "	281,734	281,511	9,868,867	9,908,170	18,156,712	12,415,463	5,07	5,84	30,35	31,09	30,39	30,90
100 " und darüber	25,057	24,991	7,829,007	7,786,263	11,028,978	10,278,947	0,45	0,47	24,08	24,43	25,49	25,59
Zusammen	5,556,900	5,276,344	32,511,899	31,368,972	43,278,487	40,178,681	100	100	100	100	100	100

Etwas über zwei Fünftel — 41,33 % — aller Betriebe entfallen also auf den bäuerlichen Besitz (2—100 ha), welcher an der landwirtschaftlichen Fläche mit nahezu drei Viertel — 70,36 % — beteiligt ist. Im einzelnen verteilen sich jene 41,33 % Bauerngüter mit 70,36 % landwirtschaftlicher Fläche auf 18,29 % kleine bäuerliche Wirtschaften mit 10,11 % landwirtschaftlicher Fläche, auf fast ebensoviel (17,97 %) mittlere mit dem dreifachen Flächenanteil (29,90 %) und auf 5,07 % grössere Bauerngüter, deren Flächenanteil 30,35 % beträgt.

Nur ein Zwanzigstel (5,56 %) des landwirtschaftlichen Bodens ist in Parzellen (unter 2 ha) zersplittert; die Zahl dieser Parzellen beläuft sich auf 58,22 % aller Betriebe, doch befindet sich unter diesen Parzellen eine grössere Anzahl, deren Benutzung kaum noch als eigentlicher Landwirtschaftsbetrieb angesehen werden kann, wofür man einen landwirtschaftlichen Betrieb dann annimmt, wenn eine Haushaltung in erheblichem Masse mit der Bebauung von Grund und Boden beschäftigt ist und Erwerb daraus zieht.

Die Grossbetriebe — 0,45 % aller Betriebe — umfassen 24,08 % des ländlichen Areals.

Am meisten sind diejenigen Betriebe vertreten, welche ausschliesslich eigenes Land haben; sie machen 40,68 % sämtlicher Betriebe aus. Ihnen zunächst folgen mit 20,89 % solche, welche weniger als zur Hälfte Pachtland haben, und dann mit 16,43 % Betriebe, die ausschliesslich Pachtbetriebe sind. Die übrigen Besitzarten weisen nur einen geringen Prozentsatz von Betrieben auf; unter denselben sind erwähnenswert die Betriebe mit teilweise Anteil am Gemeindeland (6,66 % aller Betriebe) und die ausschliesslichen Deputatbetriebe (6,50 %).

Die Selbstbewirtschaftung bildet in Deutschland die ganz überwiegende Wirtschaftsform. Nicht weniger als 86,11 % der bewirtschafteten Fläche stehen im Eigentum ihrer Betriebsleiter. Nur 12,38 % aller Betriebsflächen

sind gepachtet. Ganz geringfügig sind die in anderweitigem Besitzverhältnisse (als Halbscheidland etc.) bewirtschafteten Betriebsflächen.

Gepachtet sind am wenigsten die mittleren und grossen Bauerngüter. Von der Betriebsfläche der ersteren (5—20 ha) stellen nur 8,17 % der Betriebsfläche der letzteren (20—100 ha) gar nur 7,30 % Pachtland dar. Auch bei den kleinen Bauerngütern entfällt auf Pachtland ein noch mässiger Prozentsatz — 15,93 % —, während dagegen das Pachtland bei den Grossbetrieben 19,17 % und bei den Parzellen fast ein Viertel von deren gesamter Fläche — 24,78 % — ausmacht.

Von 1882 bis 1895 haben sich die Pachtbetriebe von 2,322,899 auf 2,606,320 vermehrt, und ebenso hat das Pachtland sich von 5,473,422 auf 5,356,703 ha vergrössert. Es bedeutet dies eine Zunahme der Pachtbetriebe um 283,421 oder 12,20 %, der Pachtfläche um 183,581 ha oder 3,55 %.

Andererseits haben die Betriebe ohne Pachtland sich von 2,953,445 auf 2,950,580, also um 2,865 oder 0,10 % verringert. Ihre Fläche aber weist gleichwohl eine Zunahme, nämlich von 35,005,559 auf 37,921,784 ha, also um 8,33 %, auf.

Der Natur der Sache entsprechend ist der überwiegende Teil der Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe auch rein landwirtschaftlichen Zwecken gewidmet. Mit nahezu drei Viertel (74,07 %) der Gesamtfläche dienen die Betriebe als Acker, Wiese, bessere Weide, Hopfenland etc. Gärtnerisch benutzt wird 0,77 % der Gesamtfläche und als Weingarten, Weinberge 0,29 %, so dass die landwirtschaftlich (im weiteren Sinne) benutzte Fläche insgesamt 75,13 % ausmacht. Demgegenüber treffen auf die forstwirtschaftliche Fläche nur 17,52 %, auf das Oed- und Unland 5,21 % und auf die sonstige Fläche nur 2,14 %.

Von den — ihrem Hauptberuf nach — selbständigen Landwirten sind im allgemeinen 20,10 % noch nebenher erwerbstätig, 79,90 % ohne weiteren Nebenerwerb.

Verschiedenes — Divers

Travail des femmes en Angleterre. «L'Economiste» publie un extrait d'un document parlementaire émanant du «Bureau du Travail» du Board of Trade. Il a pour titre: «Rapport sur les changements dans l'emploi des femmes dans les centres industriels». Ce travail n'est que la première partie d'une étude plus étendue, et ne s'occupe que des industries de jute et du chanvre. Les changements en question sont, autant qu'une analyse du rapport, un peu trop rapide peut-être, permet d'en juger, ceux qui sont résultés de la transformation du régime industriel «domestique» qui existait il y a quelque soixante à soixante-cinq ans, et de son remplacement, tendant à devenir total maintenant, en régime «manufacturier». Quelques phrases d'un rapport datant de 1841, citées dans celui qui nous occupe, préciseront ce qu'il faut entendre par ces deux régimes distincts ou de moins par le premier des deux. «Dans l'origine, le métier de tisserand, dans les îles britanniques, était une occupation domestique, comme il l'est d'ailleurs encore, d'une manière générale, sur le continent européen; c'est l'ère du métier à la main. Il était fréquent, alors, que le tisserand fût tout à la fois capitaliste et ouvrier; il l'est même encore dans certaines parties du nord de l'Irlande. Il cultive, lui et sa famille, le chanvre qui est sa matière première, il le prépare, le file, le tisse, vend le produit directement aux acheteurs commissionnaires; dans d'autres cas, c'est le capitaliste, ou le capitaliste manufacturier, qui fournit la matière première au tisserand, et le rémunère de son travail à raison de la quantité de tissu achevé qu'il rapporte. Le métier, métier à la main, appartient, en général, au tisserand lui-même; parfois, il ne l'a qu'en location... le tisserand qui travaille sur un métier qui appartient au capitaliste-manufacturier s'appelle déjà «ouvrier de fabrique ou d'atelier», parceque, dans ce cas, les métiers sont situés dans des locaux appartenant au capitaliste. Mais ces ouvriers de fabrique ne constituent pas une proportion importante de la population; la grande majorité des tisserands à la main ont leur métier chez eux, dans leur propre chambre».

Voici donc pour l'ancien régime, le régime domestique, celui du métier à la main. Passant au régime moderne, celui du métier qui est

actionné par un moteur à vapeur, il est signalé tout d'abord qu'à Dundee le système domestique est tombé en décadence bien plus rapidement dans le cas des femmes et des jeunes filles que dans celui des hommes et des jeunes gens. La préférence accordée par les hommes au régime domestique, qui leur laissait plus de liberté et ne les soumettait à aucune surveillance, eut pour résultat qu'il entra dans les usines un bien plus petit nombre de jeunes gens que de jeunes filles. Celles-ci, au contraire, y étaient attirées tant par les salaires plus élevés qu'elles y recevaient que par la plus grande indépendance dont elles jouissaient par comparaison avec le régime domestique où elles étaient sous la coupe du père de famille, qui touchait directement les gains des uns et des autres. Les hommes, au surplus, habitués à battre le métier, répugnaient à soigner le métier mis à la vapeur et considéraient que c'était là un travail de femmes; de sorte qu'au fur et à mesure du déplacement des métiers à la main par les usines à vapeur et de la disparition des anciens tisserands par le décès ou la vieillesse, il ne se formait, pour ainsi dire, plus d'apprentis du sexe masculin et le tissage s'effectuait de plus en plus par des ouvrières appartenant à de grandes usines à vapeur.

A Belfast, les choses ne se passèrent pas tout-à-fait de même. La filature du chanvre et le tissage de la toile y étaient de création plus récente qu'à Dundee. Ils datent de 1828 seulement. Antérieurement à cette année-là, il existait une industrie cotonnière domestique qui, vers 1833, occupait un nombre considérable de tisserands. La filature du chanvre n'en occupait pas un millier; encore étaient-ils presque exclusivement employés dans des ateliers. L'importance que prenait alors en Angleterre et en Ecosse, dans la filature du coton, le système des grandes usines de métiers à vapeur ne permit pas à l'industrie cotonnière de Belfast de soutenir la concurrence. Elle y disparut presque entièrement. L'industrie de la filature du chanvre par contre s'y développa rapidement, sans que les ouvriers, habitués déjà au régime des ateliers, songeassent à considérer qu'il convenait aux femmes plutôt qu'à eux. Le métier à vapeur fut assez long à prendre le dessus à Belfast, ce qui n'empêcha pas que l'industrie de la toile (de chanvre) y acquies aujourd'hui une importance bien supérieure à celle de Leeds en Angleterre et de Dundee en Ecosse. En 1833, les

gages des ouvriers filateurs et tisseurs de coton étaient de 1 shilling 9 pence par semaine pour les enfants âgés de moins de 10 ans, de 2 shillings 5 pence entre 11 ans et 13 ans, de 4 shillings 2 pence entre 13 et 18 ans. Les hommes de 18 à 25 ans gagnaient 14 sh. 3; de 25 ans et au-dessus 18 sh. 5; les filateurs et tisseurs de chanvre sensiblement moins, soit 12 sh. 8, et 14 sh. 6. Les femmes recevaient depuis 1 shilling 7 pence pour les jeunes enfants jusqu'à 4 sh. 10 seulement pour les femmes faites: ceci pour le coton; les gages étaient un peu plus bas pour le chanvre. En 1897, il ne s'agit plus que du chanvre; les enfants de moins de 11 ans ne travaillent plus, ceux de moins de 13 ans la demi-journée seulement. Les hommes au-dessous et au-dessus de 25 ans 12 sh. 3 et 25 sh. 2. Les

femmes depuis les enfants de moins de 13 ans qui ne travaillent que des demi-journées 3 sh. 3, jusqu'aux femmes faites 8 sh. 7 et 8 sh. 9. Il y a toutefois des différences de gages entre les ouvrières de la filature et celles du tissage, à l'avantage de ces dernières.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

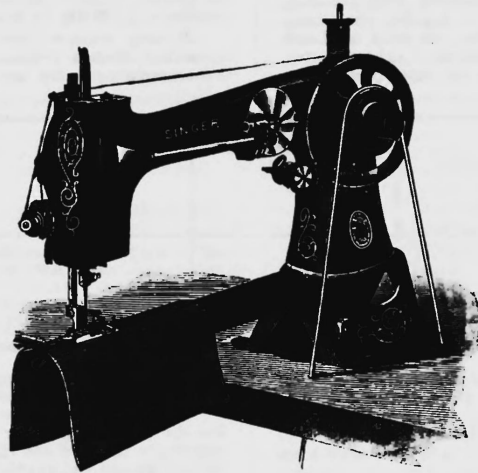
Banque de France.		16 juin.		28 juin.	
Encaisse mé-	16 juin.	28 juin.	Circulation de	16 juin.	28 juin.
tallique	fr.	fr.	billets	fr.	fr.
Portefeuille	8,110,064,868	8,118,557,106	Comptes courants	8,629,794,295	8,580,765,900
	662,197,807	656,813,252		684,188,418	798,673,816

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Machine "SINGER" classe 19-10 à point de zig-zag.



La machine classe 19-10 à bras cylindrique est préparée pour la piqure à surjet.

La vignette ci-dessus montre cette machine employée dans la bonneterie et produisant un point de surjet élastique pour réunir deux parties du tricot; ce travail se fait d'une façon irréprochable et supérieure à toute autre machine.

Modèle spécial pour faire une couture à surjet parfaite et solide sur les objets en cuir de forme cylindrique, par exemple, dans la fabrication des articles de voyage, porte-monnaie, etc.

(549)

Prospectus et prix franco sur demande.

COMPAGNIE "SINGER"

13, Rue du Marché, GENÈVE.

Société anonyme des glaces de la Vallée de Joux.

Les actionnaires de la «Société anonyme des glaces de la Vallée de Joux» sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour mercredi, 29 juin prochain, à 2^h heures après-midi, au siège social, 2, Place St-François, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration. (H 6342 L)
- 2° Rapport des vérificateurs des comptes.
- 3° Approbation des comptes.
- 4° Nomination ou réélection de deux membres du conseil d'administration.
- 5° Nomination de un ou deux vérificateurs des comptes de l'exercice de 1898.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées à MM. les actionnaires sur présentation de leurs titres chez MM. Ch. Masson et Cie., à Lausanne, et chez MM. Galopin frères et Cie., à Genève, jusqu'au 28 juin.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des censeurs sont déposés chez MM. Ch. Masson et Cie., à Lausanne, où les intéressés peuvent les consulter.

Lausanne, le 6 juin 1898.

Au nom du conseil d'administration:

(618¹)

Ad. Galopin, président.

Für Kapitalisten.

Ein Baugeschäft auf dem Lande, mit reichlichen Arbeitsaufträgen, sucht einen Kommanditist mit Einlage bis auf Fr. 20,000. Gute Verzinsung wird zugesichert. (676¹)

Geft. Offerten sind an Fr. Schärer, Notar in Bern, zu adressieren.

Henrici & Kaufmann,

Bankgeschäft (517²⁰)
(konzessionierte Börsenagenten).
Elisabethenstrasse 11, Basel.
Börsenaufträge.
Kapital-Anlagen.
Vermögensverwaltungen.

Stahlsplähne für Parquetböden,

Stahlwolle

in vorzüglicher Qualität
liefert die Stahlsplähnefabrik (161⁴)
H. Kleinert & Cie. in Biel.

Schweizerische Seethalbahn.

Coupons-Zahlung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass vom 1. Juli 1898 an der

Coupon Nr. 8

unsere 3¹/₂ %igen Obligationen I. Hypothek, sowie der

Coupon Nr. 6

unsere 4¹/₂ %igen Obligationen II. Hypothek bei den nachstehend bezeichneten Zahlstellen spesenfrei eingelöst wird:

Schuppisser, Vogel & Co, Zürich.

Aargauische Bank in Aarau.

Hypothekar- & Leihkasse in Lenzburg.

Luzerner Kantonalbank in Luzern. (K 1093 L)

Falk & Co in Luzern.

Hauptkasse der Schweiz. Seethalbahn in Hochdorf.

Hochdorf, den 24. Juni 1898.

(687²)

Die Direktion.

Gornergrat-Bahn-Gesellschaft.

Der Coupon Nr. 2 unserer Aktien wird vom 30. Juni 1898 an mit Fr. 11.25 als Bauzins pro I. Semester 1898 à 4¹/₂ % spesenfrei eingelöst in Basel und Zürich: beim Schweiz. Bankverein, in Bern: bei der Berner Handelsbank, in Winterthur: bei der Bank in Winterthur.

Zürich, den 16. Juni 1898.

(678)

Gornergrat-Bahn-Gesellschaft. (OF 6045)

Schweizerisches Informations-Bureau Zürich.

Prompteste und gewissenhafteste Besorgung von Auskünften auf allen Plätzen der Schweiz und des Auslandes. Tarife gratis. (530⁴⁰)